

Sozialprojekt UGANDA



9. August bis 2. September

Beschreibung des Projektes
Finanzierung
Kontaktpersonen

Schule statt Straße
damit Kinder Zukunft haben

Schule statt Straße

Seit 1994 hilft „Schule statt Straße“ in enger Kooperation mit der gemeinnützigen Rhein-Donau-Stiftung e.V. (München/Köln) bei der Renovierung oder dem Neubau von Schulen in den ärmsten Vierteln in Lateinamerika und Afrika.

Aus einer eher zufälligen Begegnung mit dem in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen Guatemalteken Armando Secaira erwuchs 1994 das Modell „Schule statt Straße“, das bis heute Bestand hat: Junge deutsche Schüler, Auszubildende und Studenten fliegen in ein Gastland, um in wochenlanger Arbeit bei der Renovierung oder dem Bau von Schulen zu helfen, vorwiegend Grundschulen. Mehr als 80 junge Freiwillige haben an den Projekten von „Schule statt Straße“ teilgenommen.

Von den Projekten profitieren beide Seiten: Neben der materiellen Hilfe, die sie erfahren, motiviert das Engagement der jungen ausländischen Gäste die Einheimischen. Junge Deutsche lernen unter bisher nicht gekannten Bedingungen zu leben; Umstände, die in den Gastländern für Millionen alltäglich sind, bestimmen für Wochen nun auch ihren Alltag – eine wertvolle Erfahrung.

Schule statt Straße
damit Kinder Zukunft haben



Beschreibung des Projektes

Nach mehreren Projekten in Guatemala (1994, 1995, 1996) und Nicaragua (1998, 1999, 2000, 2001, 2002 und 2004) waren wir im Jahr 2006 zum ersten Mal auf dem afrikanischen Kontinent, in Uganda. Dort halfen wir in Zusammenarbeit mit der Kyoga Foundation und einer Gruppe Studenten aus Uganda und Kenia beim Bau einer Grundschule in Ttaba, einem Dorf am Viktoriasee. Im Jahr 2007 wurde die Grundschule fertig gestellt und mit dem Bau einer weiteren Grundschule in Kabanga begonnen.

Im letztem Jahr, wieder in Zusammenarbeit mit der Kyoga Foundation und mit der Unterstützung von Studenten aus Uganda, haben wir ein Gebäude mit drei Klassenräumen für eine Grundschule in Ssukka gebaut, einem kleinen Dorf im Bezirk Wakiso, ca. 50 Kilometer entfernt von Kampala. Bis dahin bestand die Grundschule aus einem einzigen Klassenraum aus Holz (siehe Foto). Hilfsweise wurde die dortige Kirche als Klassenraum benutzt. In beiden Räumen wurden 166 Kinder aus 7 Klassenstufen von 6 Lehrern unterrichtet.

Neue Grundschule von Ssukka



Sozialprojekt UGANDA 2010

Wir haben zusammen mit den Menschen aus Ssukka den Kindern ein Schulgebäude ermöglicht, auf das sie und das gesamte Dorf stolz sein können. Allerdings können von diesem Schulgebäude nur ein Teil der Kinder profitieren. Weitere vier Klassen müssten sich mit dem alten Schulgebäude zufrieden geben. Aus diesem Grunde sind wir zu dem Entschluss gekommen, dieses Jahr ein weiteres Schulgebäude mit vier Klassenräumen zu errichten, um den Kindern von Ssukka eine vollständige Grundschulausbildung zu ermöglichen. Wenn die Zeit es zulässt, werden wir zusätzlich ein Büro für den Schuldirektor und das Lehrpersonal bauen.



Die Schule in Ssuka bestand aus einem einzigen Klassenraum aus Holz (siehe Foto). Hilfsweise wurde auch die dortige Kirche als Klassenraum benutzt. Unser Projekt besteht darin, ein weiteres Schulgebäude mit vier Klassenräumen zu bauen.

Das Projekt wird in drei Phasen durchgeführt. Die ersten zwei Phasen erfolgen unter der Teilnahme von Studenten aus Spanien und Schweden. Sie werden in Juni und Juli dort tätig sein und in Zusammenarbeit mit Studenten aus Uganda die Fundamente des Schulgebäudes legen. Die dritte Phase, die Fertigstellung des Gebäudes (Fenster, Türen, Dach, etc.), wird unsere Gruppe vom 9. bis zum 30. August durchführen.

Für die Finanzierung des Projektes rechnen wir wie in der Vergangenheit mit der Unterstützung einiger Stiftungen und vieler Freunde von Schule statt Strasse. Die Studenten kommen für den größten Teil ihrer Kosten selber auf.

Finanzierung

Kostenaufstellung

Materialien	5.000
Facharbeiter	1.000
Transport/Benzin	1.100
Unterkunft	950
Lebensmittel	1.550
Kyoga Foundation (Organisation vor Ort)	500
Sonstiges	200
Zwischensumme	10.300
Kosten für 12 Teilnehmer	
Flüge	9.000
Gesundheitsvorsorge, Versicherung und Sonstiges	3.600
Zwischensumme	12.600
Gesamtsumme	22.900

Sozialprojekt UGANDA 2010

Einnahmen

Spenden für „Schule statt Straße“	6.100
Teilnehmerbeiträge	10.800
Private Stiftungen	6.000
Gesamt	22.900

Wie Sie uns helfen können

Die Projekte von Schule statt Straße sind nur Dank der Hilfe von großzügigen Spendern (Privatpersonen, Schulklassen, Stiftungen und Unternehmen) möglich. Jede Hilfe, groß oder klein, ist willkommen und kommt den Kindern von Wakiso und ihren Familien zu Gute.

Rhein-Donau-Stiftung e.V.

Hypovereinsbank München

BLZ 700 202 70
Konto Nr. 28 30 701
Stichwort „Schule statt Straße“



Das DZI Spenden-Siegel dient als Orientierungs- und Entscheidungshilfe, erhöht die Vergleichbarkeit der Organisationen, macht den Spendenmarkt übersichtlicher und sorgt für eine wirkungsvollere Hilfeleistung. Ziel des DZI Spenden-Siegels ist es, Bewusstsein zu schaffen, Vertrauen zu fördern und die Hilfsbereitschaft der Menschen zu erhalten.

Weitere Informationen und Kontaktpersonen

Für weitere Informationen zum Projekt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

JOAQUÍN GARCÍA | Projektleiter Uganda 2010

Telefon 0163 9715518
Email mail@schule-statt-strasse.de

MICHAEL FRANKE | Rhein-Donau-Stiftung e.V.

Telefon 0151 24025597
Email m.franke@rhedofound.de

ULRICH SCHÜTZ | Rhein-Donau-Stiftung e.V.

Telefon 0221 401093
Email mail@rhedofound.de